

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Everest – 8848 Meter über Meer: der höchste Punkt auf der Erde – und gleichzeitig der gefährlichste!
3D (erhöhte Eintrittspreise)
11.00 Deutsch ab 12 J.

Fack ju Göhte 2 – Anti-Lehrer Zeki Müller (Elyas M'Barek) geht mit den anstrengenden Monstern nach Thailand.
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Deutsch ab 12 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Everest – 8848 Meter über Meer: der höchste Punkt auf der Erde – und gleichzeitig der gefährlichste!
3D (erhöhte Eintrittspreise)
10.45, 18.30 Deutsch ab 12 J.

Giovanni Segantini - Magie des Lichts
Der Schweizer Regisseur Christian Labhart würdigt den Künstler in einem Kinofilm.
11.00 Deutsch ab 8 J.

Oops! Die Arche ist weg – Arche weg - Eltern weg - Sintflut da! Familienfilm um Finny und Leah, die der verpassten Arche hinterherjagen.
11.00 Deutsch ab 6 J.

Maze Runner: Die Auserwählten in der Brandwüste – Im nächsten Kapitel der Maze Runner Saga müssen Thomas und seine Mitstreiter versuchen herauszufinden, wer hinter der geheimnisvollen Organisation ANGST steckt.
13.00, 18.15 2D (normale Eintrittspreise) ab 12 / 14 J.
15.45, 21.00 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch

The Intern - Man lernt nie aus Jules findet in Ben, dem 70-jährigen Witwer, einen Freund. Mit Robert De Niro und Anne Hathaway.
13.00, 15.45, 21.00 Deutsch ab 12 J.

Alles steht Kopf – Was geht im Kopf der elfjährigen Riley vor, die in die Stadt zieht. Animationsfilm von Pixar.
3D (erhöhte Eintrittspreise)
13.30 **Vorpremiere** Deutsch ab 6 empf 8 J.

Youth – Ein pensionierter Komponist sucht in den Schweizer Bergen den Sinn des Lebens. Von Oscar-Preisträger Paolo Sorrentino, mit Michael Caine.
15.30, 20.30 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Ich & Kaminski – Ein ironischer Abgesang auf das Kunstgewerbe, gespickt mit bissigem Wortwitz. Mit dem Schweizer Filmschauspieler Bruno Cathomas.
18.00 **Nur bis Mittwoch** Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Südostschweiz

Sonntagsausgabe der «Südostschweiz» (vormals «Südostschweiz am Sonntag»)

Herausgeberin
Somedia (SOSo Medien AG), Chur
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktion
Chefredaktorin: Martina Fehr
Stv. Chefredaktoren: René Mehrmann,
Pieder Cäminada

Redaktion Graubünden: Reto Furter (Leitung), Philipp Wyss (Leiter Online), Denise Alig, Matthias Balzer (Kultur) Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Biscum, Milena Caderas, Anja Conzett, Gion-Mattias Durband, Mario Engi (Meinung), Valerio Gerstlauer (Kultur), Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Tatjana Jaun (Chefproduzentin), Petra Luck, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Béla Zier; Bildredaktion: Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item; Red. Mitarbeiter: Rico Kehl (Grafik); Paul Hösli (Glarus);

Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi Camenisch, Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jonas Schneeberger, Jürg Sigel; Überregionales: Patrick Nigg (Leitung); Leben: Astrid Hüni (Leitung); Andrea Maria Hilber Thelen, Magdalena Petrovic; Redaktion Glarus: Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler (Dienstscheff), Lisa Leonardy (Dienstscheffin), Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild);

Mantelredaktion
AZ Zeitungen AG, Baden
Chefredaktor: Patrik Müller
Stv. Chefredaktor: Beat Schmid
Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser; Nachrichten: Alan Cassidy, Beat Kraushaar, Yannick Nock, Fabienne Riklin; Wirtschaft: Peter Burkhardt, Michael Heim, Benjamin Weinmann; Gesellschaft: Sacha Ercolani; Sport: François Schmid-Bechtel, Marcel Kuchta, Martin Probst, Patrik Schneider, Simon Steiner, Michael Wehrle, Etienne Wullemelin, Klaus Zaugg; Kultur: Stefan Künzli, Sabine Altorfer, Christian Berzins, Anna Kardos, Silvia Schaub, Raffael Schuppisser, Gregor Wasser; Layout, Foto, Produktion: Brigitte Gschwend, Peggy Knötz, Chantal Speiser, Sarah Loffredo, Peter Fasler

Verlag und Inserate
Geschäftsführer: Thomas Kundert
Verbretete Auflage (Schweiz am Sonntag gesamt)
196 624 Ex., davon verkaufte Auflage 185 260 Ex.
(WEMF/SW-beglaubigt, 2014)

Reichweite
37'300 Leser (MACH-Basic 2015-1)
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen
i.S.v. Art. 322 StGB
Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Südostschweiz Emotion AG, Somedia Distribution AG, Somedia Partner AG

Adressen
Redaktion: Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50
E-Mail: Regionalredaktion: graubunden@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo: Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Verlag: Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch
Inserate: Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: inserate@somedia.ch

Abopreise unter
www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Verlagsgesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

© Somedia



Einen Teil der Gelder bereits in der Kasse

Die Arosa Bergbahnen AG hat sich mit dem Schuldner geeinigt

Bis Ende Jahr sollte das knapp 600 000 Franken grosse Loch in der Kasse der Arosa Bergbahnen AG gestopft sein. Verursacht wurde es durch einen Grosskunden, der seine Rechnungen nicht bezahlt hatte.

VON DARIO MORANDI

Das die Arosa Bergbahnen AG rote Zahlen schreibt, ist nicht allein dem starken Franken und dem witterungsbedingten Fehlstart in die letzte Wintersaison zuzuschreiben. Knapp 600 000 Franken fehlen im Finanzhaushalt des Unternehmens, weil die neue Besitzerin des Arosers Robinson-Clubs, die niederländische Investorengruppe LMEY, den Bergbahnen die Tageskarten nicht bezahlt hat, die den Gästen im Club-Hotel jeweils ausgehändigt werden (Ausgabe «Südostschweiz» vom 17. und 23. September).

DOCH NUN KANN DER Verwaltungsrat mit dem Arosener Gemeindepräsidenten Lorenzo Schmid an der Spitze offenbar wieder Hoffnung schöpfen. Die LMEY habe im Rahmen einer Zahlungsgarantie zugesichert, den ausstehenden Betrag bis Ende Jahr in Raten zu begleichen, erklärte Bergbahn-Direktor Philipp Holenstein gestern in Arosa an der Generalversammlung der Arosa Bergbahnen AG. Gemäss seinen Angaben

sind inzwischen über 300 000 Franken eingegangen. Und er zeigte sich zuversichtlich, dass der Rest auch noch folgen wird. Holenstein stellte ausserdem klar, dass die Bergbahnen während der Verhandlungen dem Schuldner in finanzieller Hinsicht «keinerlei Zugeständnisse» gemacht hätten. Die Rechnungen würden «vollumfänglich bezahlt».

Aber nicht nur das: Die Robinson-Club-Betreiberin will das Arosener Clubho-

« Wir haben keinerlei finanzielle Zugeständnisse gemacht.»

PHILIPP HOLENSTEIN, BERGBAHN-DIREKTOR

tel nicht nur weiterführen, sondern offenbar auch noch renovieren. Das wurde gegenüber der «Südostschweiz» von LMEY-Chef Marc Sonntag in Aussicht gestellt. Der Robinson Club ist im Arosener Tourismus ein wichtiger Faktor: Er sorgt jedes Jahr allein während der Wintersaison für etwa 20 000 Übernachtungen. Die Zusammenarbeit mit diesem Reiseveranstalter sei über viele Jahre hinweg ausgezeichnet gewesen, erklärte Verwaltungsratspräsident Schmid.

DIE TRANSPARENTE Informationspolitik des Verwaltungsrats in Fall des säumigen Grosskunden kam bei den über 300 Aktionärinnen und Aktionären, gut an.

Es gab keine kritischen Voten, und dass die Bergbahnen angesichts des Verlustes keine Dividende ausschütten, wurde ebenfalls diskussionslos hingenommen. Dies wohl auch, weil sich die Teilhaber des Unternehmens bewusst sind, dass der Tourismus und somit auch die Bergbahnbranche aus bekannten Gründen in einer Krise stecken.

FÜR DEN SCHWEIZER Bergbahn-Experten Riet Theus haben die Verantwortlichen der Arosa Bergbahnen AG einen guten Job gemacht. Blende man die ausstehende Forderung aus, habe das Unternehmen in einem denkbar schlechten Umfeld sogar noch einen Gewinn erwirtschaften können. «Das ist das Resultat eines restriktiven Kostenmanagements», erklärte der Heimwehbdünder am Rande der Versammlung.

Seiner Meinung nach wird sich die Lage der Bergbahnen bis auf Weiteres nicht verbessern. «Der Markt stagniert, weil inzwischen auch viele Schweizerinnen und Schweizer wegen des starken Frankens im benachbarten Ausland Ski- oder Wanderferien machen», stellt Theus fest. Ausserdem habe die Zahl der Freizeit- und Ferienangebote in den letzten Jahren massiv zugenommen. «Genau das bekommen auch die Bergbahnen schmerzhaft zu spüren.» Für grosse Destinationen wie Arosa, Davos, Flims-Laax oder das Oberengadin sieht Theus aber nach wie vor eine gute Zukunft. Aber nur dann, wenn Bergbahnen «ihre Angebote diversifizieren und nicht alle dasselbe machen».

Jugendpsychiatrie stark ausgelastet

WENN KINDER UND JUGENDLICHE die Trennung ihrer Eltern nicht verkraften oder Gewalt erlebt haben, brauchen sie Hilfe von aussen. Mit ärztlicher Zuweisung können sie auf der jugendpsychiatrischen Station (JS) in Chur behandelt werden. Hier erfolgt die Betreuung von einem Team, welches sich aus Fachpersonen der Bereiche Medizin, Psychologie, Pflege und Pädagogik zusammensetzt. So können individuelle Lösungen für eine bestmögliche Betreuung gefunden werden, wie es im Geschäftsbericht 2014 heisst.

Dass viele der meist Teilzeit arbeitenden 75 Angestellten eigene Kinder haben, füge der professionellen Betreuung eine wertvolle Erfahrungstiefe hinzu, schreibt Geschäftsführerin Heidi Eckrick. Auf der JS stehen für die stationäre und ambulante Betreuung sechs Plätze für Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren bereit. Im vergangenen Jahr betrug die Auslastung mit 2255 Pflegetagen 103 Prozent. Dabei belief sich die durchschnittliche Verweildauer auf 57,8 Tage. (RED)

LEUTE

Demnächst kann **Peter Schär** auf sein 35-Jahr-Jubiläum als Forstvorarbeiter in Domat/Ems anstossen.

Grund zu feiern haben auch zwei Mitarbeiter der Swibis AG in Landquart: sie stossen auf ihre Dienstjubiläen an. **Curdin Accola** aus Trimmis hält dem Unternehmen seit zehn Jahren die Treue, **Michael Utiger** aus Landquart kann auf fünf Dienstjahre zurückblicken.

Peter Maus aus Maienfeld kann ebenfalls die Korken knallen lassen. Er stösst auf sein 15-Jahr-Jubiläum bei der Graubündner Kantonalbank an.

GESEHEN



PRESSEBILD

Ein Fest für die Sinne – «Clowns & Kalorien»

Das beliebte Dinnerspektakel von Marion und Frithjof Gasser gastiert wieder in Chur. Gestern feierte das neue Programm auf der Oberen Au Premiere und ist bis zum 7. November in Chur zu sehen. Reservationen sind unter www.clowns.ch möglich.